



**intern**  
**4/2024**

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



**In diesem Heft:**

Aktuelles aus dem Verein  
Mobiles Planetarium in der Alten Mensa  
Der Sternenhimmel im vierten Quartal  
Veranstaltungstermine

**Titelbild:**

Besuch der Astro-AG im mobilen Planetarium während der Aktionswoche in der Alten Mensa.

## Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, mit dem astronomischen Beginn des Herbstes hat sich nun auch das dazu passende Wetter eingestellt. In kürzester Zeit sind die Temperaturen in wenigen Tagen um 10-15 Grad gesunken. Die ersten Stürme fegen über das Land. Nach einem warmen, regenreichen Sommer mit einigen sehr heißen Phasen scheint das Wetter wieder „normaler“ zu werden. Leider bedeutet das aber nicht, dass der Klimawandel eine Ruhepause macht. Global legt er unbeirrt zu: Auch 2024 hat weltweit wieder Temperaturspitzen und Starkregenereignisse gebracht, die es zu einem weiteren neuen Rekordjahr der Wetterextreme mit immensen materiellen Schäden und vielen Todesopfern gemacht haben.

Obwohl also der Klimawandel voranschreitet, ist das Thema kaum noch präsent. In den Medien spielt es weitgehend keine Rolle mehr. Vielmehr beherrschen Migration, Sicherheit und wirtschaftlicher Niedergang die Schlagzeilen. Populisten entern die Diskussion. Effektiv werden Existenzängste der Menschen für ihre eigenen Ziele instrumentalisiert. Der Erfolg von Höcke, Wagenknecht und Co. zeigt sich in den Wahlergebnissen in den ostdeutschen Bundesländern, bürgerliche Parteien rücken nach rechts, Unsagbares wird wieder sagbar. Und nicht nur hier sondern in ganz Europa scheinen Rechtsradikale und Faschisten nicht mehr aufzuhalten zu sein. Dass insbesondere Jugendliche völkisch-nationalistischen Narrativen, die Hass und Hetze verbreiten, keinesfalls aber menschenwürdige Lösungen tatsächlicher Probleme bieten, attraktiv finden, ist besonders besorgniserregend!

Was kann man also tun gegen diesen Zeitgeist? Letztlich wohl nur, reden, diskutieren, die „Argumente“ der Populisten als menschenverachtende, meist faktenfreie Behauptungen entlarven. Und dazu braucht es Bildung, sowohl sachliche, als auch emotionale, werteorientierte! Nur so kann Lüge und Wahrheit voneinander unterschieden werden. Denn wer in der Lage ist, Informationen faktenbasiert einzuordnen und auf ethisch solidem Fundament zu bewerten, wird gefeit sein vor den Extremisten jeder Couleur.

Das Vereinshighlight des vergangenen 3. Quartals 2024 war zweifellos die neuaufgelegte Veranstaltungswoche „Sternenhimmel, ferne Welten, Wunder des Kosmos“ vom 14. bis 21.8.2024 im Adam-von-Trott-Saal. Näheres dazu finden Sie im Bericht in diesem Heft. Es sei aber schon verraten, dass es auch im nächsten Jahr, dann zum dritten Mal eine Woche Planetarium im Adam-von-Trott-Saal geben wird!

In den kommenden Wochen werden wir – wie meist in dieser Zeit des Jahres – etliche Veranstaltungen anbieten, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Los geht's am **19. Oktober** mit dem traditionellen

**Astronomietag 2024**, der erstmals mit dem neuen Format **Lange Nacht der Astronomie** zusammen bundesweit organisiert wird. Für uns wird sich die Form der Aktivitäten allerdings kaum ändern: Wir werden wieder **im Foyer des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung (MPS) in einer mobilen Kuppel drei Planetariumsprogramme** zeigen; das **MPS bietet zwei Vorträge** – einer dezidiert für Kinder – und **im Institut für Astrophysik und Geophysik (IAG) wird es Gelegenheit geben, bei gutem Wetter den nahenden Kometen C2023/A3 Tsuchinshan-ATLAS und andere Objekte am Himmel zu beobachten**. Neu wird sein, dass es parallel im Seminarraum des IAG per **Livestream aus Berlin** Beiträge zu verschiedenen Themen der Astronomie und Astrophysik geben wird. **Details zum Programm finden Sie auf unserer Webseite und in einem eigenen Beitrag auf der vorletzten Seite dieses Heftes.**

Am **22. Oktober um 19:30 Uhr** beginnt im **Hörsaal 008 des Hörsaalgebäudes der Uni** die **neue Staffel unserer Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**. Ich denke, es ist wieder gelungen eine für Sie interessante Themenvielfalt mit hervorragenden Referent\*innen zusammenzustellen. Zu Beginn wird **Dr. Jenny Wagner, Helsinki** unser Wissen über UFOs präsentieren. Dem beiliegenden Faltblatt sowie unserer Webseite können Sie entnehmen, was Sie sonst noch in der Reihe erwartet!

Unsere angekündigte **Herbstfahrt am 26./27. Oktober** führt uns nach Jena! Wir sind bereits eine so große Gruppe, dass die Fahrt auf jeden Fall stattfinden wird. Der Samstag ist dem Planetarium gewidmet, der Sonntag wird zur Erkundung der Stadt dienen. Wer mag, kann dazu an einer vormittäglichen Stadtführung auf den Spuren der Geschichte der ZEISS-Stadt Jena teilnehmen. Wer kurzfristig mitfahren möchte, melde sich schnellstmöglich **per E-Mail unter vorstand@planetarium-goettingen.de oder telefonisch (0151 11500350)**.

Vom **10.12. bis 12.12.** gibt es dann als letzte größere Aktion des Jahres unsere alljährliche **Veranstaltung in der Johanniskirche** im Zentrum des Weihnachtsmarkts. Unter dem Titel **„Sterne und Planeten in der Kirche“** werden wir täglich 4 Vorstellungen zwischen 17 und 20 Uhr bieten. Jeweils um 17, 17:45, 18:30 und 19:15 Uhr zeigen wir „Polaris“, „Planeten – Expedition ins Sonnensystem“, „100 Jahre Ewigkeit“ (Premiere einer neuen Show!) und „Der Stern von Bethlehem“.

Wir haben also einiges vor in den nächsten Wochen und freuen uns, wenn Sie dabei sind. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

*Ihr Thomas Langbein*

## „Sternenhimmel, ferne Welten, Wunder des Kosmos“ – Die Zweite

61 Veranstaltungen, etwas über 1000 Besucher\*innen – das war uns jede Anstrengung wert, die wir in die acht Betriebstage des mobilen Planetariums vom 14.-21. August im Adam-von-Trott-Saal investiert haben. Und es war anstrengend, denn die hochsommerlichen Außentemperaturen hatten sich auch bald im Saal und in der Kuppel eingestellt. Unter diesen Bedingungen konnten wir zufrieden damit sein, dass doch so viele Menschen gekommen sind. Die morgendlichen Vorführungen für KiTa-Gruppen und Schulklassen wurden sehr gut angenommen und stießen bei den Kindern und Jugendlichen auf viel Begeisterung. An den Nachmittagen war dann doch bemerkbar, dass es hervorragendes Freibadwetter gab. Und die lauen Sommernächte waren sicher auch eine starke Konkurrenz für die sechs besonderen Abendveranstaltungen. Gleichwohl haben die, die dabei waren, mit der „Queen-Heaven-Show“, der „Musik un-

term Sternenhimmel“ und den beiden Lesungen Besonderes erleben können. Die beiden letzteren waren ein gelungenes Experiment, um zu zeigen, was in der Kuppel so alles möglich ist.

Auch wenn der Termin kurz nach Ende der Schulferien und wegen der sommerlichen Wetterbedingungen nicht optimal war, sind wir am Ende erschöpft, aber doch sehr zufrieden mit dieser Woche gewesen – so zufrieden, dass wir für das kommende Jahr eine weitere Veranstaltungswoche an gleicher Stelle planen. In der letzten Septemberwoche 2025 werden wir dann wieder mit einem bunten Programm die Welt des Planetariums in die Innenstadt bringen – in der Hoffnung, dass dann bald das Planetarium im Thomas-Oppermann-Kulturforum am Bahnhof seine Tore öffnen kann!

*Thomas Langbein*

## Der Sternenhimmel im vierten Quartal 2024

So langsam füllt sich der Abendhimmel wieder mit Planeten. Jupiter und Uranus erreichen ihre Opposition und Merkur ist am Morgenhimmel zu beobachten.

### Planeten am Morgenhimmel

Zur Weihnachtszeit hat Merkur seinen einzigen Auftritt in diesem Quartal. Er ist zwischen dem 17. und dem 29. Dezember am Morgenhimmel zu beobachten. Dafür ist allerdings frühes Aufstehen angesagt. Beste Beobachtungszeit ist zwischen 6:45 Uhr und 7:30 Uhr. Um den sonnennächsten Planeten zu sehen, braucht es eine freie Sicht zum Südost-Horizont. Außerdem sollte zum Auffinden ein Fernglas verwendet werden.

Mars ist Anfang Oktober erst ab Mitternacht zu beobachten, geht aber immer früher auf.

### Planeten am Abendhimmel

Venus ist nun am Abendhimmel zu beobachten. Leider ist sie dann aber nicht der hell leuchtende Abendstern, als den wir sie kennen. Sie steht das gesamte Quartal über nie sehr hoch über dem Südwest-Horizont und bleibt trotz ihrer großen Helligkeit eher unscheinbar. Die horizontnahen Dunstschichten dämpfen ihre Helligkeit deutlich. Dieses bescheidene Auftreten von Venus liegt daran, dass sie sich zurzeit durch den südlichen Teil der Ekliptik bewegt. Dies ist der Bereich der Sonnenbahn, in dem die Sonne im Winter steht. Das hat zur Folge, dass die Sonne oder auch die Venus nicht sehr hoch über dem Horizont entlangwandern. Venus geht am 1. Oktober um 19:56 Uhr MESZ unter, zu Silvester um 20:34 Uhr MEZ.

Mars geht, wie schon gesagt, Anfang Oktober erst gegen Mitternacht auf. Doch schon zu Monatsende ist er ab etwa 22 Uhr MESZ zu beobachten. Dann hat er die dichten horizontnahen Dunstschichten hinter sich gelassen. Zu Silvester kann der Rote Planet die ganze Nacht hindurch beobachtet werden. Sein Aufgang ist an diesem Tag um 17:48 Uhr MEZ. Da sich Erde und Mars immer näher kommen, nehmen seine Helligkeit und seine scheinbare Größe im Laufe des Quartals zu. Er wird zu einem der hellsten Objekte am Nachthimmel. Zu Silvester sind nach dem Venusuntergang nur Jupiter und der Stern Sirius heller als Mars. Beim Blick durch ein Teleskop können nun wieder Einzelheiten auf der Marsoberfläche erkannt werden.

Jupiter erreicht am 7. Dezember seine Oppositionsstellung. An diesem Tag stehen Sonne, Erde und Planet in einer Reihe. Somit ist Jupiter die gesamte Nacht hindurch zu beobachten. Schon zu Quartalsbeginn kann der größte Planet im Sonnensystem ab etwa 22:30 Uhr Sommerzeit beobachtet werden. Am 1. November geht er schon um kurz nach 19 Uhr auf. Es reicht schon ein besseres Fernglas, um seine vier größten Monde (Io, Europa, Ganymed, Kallisto) beobachten zu können. Auch ihre Bewegung um den Planeten kann schon im Laufe einer Nacht verfolgt werden.

Uranus erreicht seine Opposition am 17. November. Er kann zwar theoretisch mit dem bloßen Auge gesehen werden, doch in unseren durch künstliche Beleuchtung aufgehellten Nächten braucht es ein Fernglas, um ihn aufzusuchen. Der Planet steht zurzeit im Sternbild Stier, nicht allzu weit von den Plejaden entfernt. Damit steht er hoch am Himmel und keine

Dunstsichten stören die Beobachtung. Zum Auffinden ist aber eine detailliertere Sternkarte notwendig.

Saturn stand im September in Opposition und ist am Abendhimmel gut zu beobachten. Im Laufe des Quartals geht er allerdings immer früher unter. Sinkt er am 1. Oktober erst um 5 Uhr MESZ unter den Horizont, geht er am 1. November schon gegen 2 Uhr MEZ unter. Silvester verschwindet er schon kurz nach 22 Uhr unter den Horizont.

## Der Sternenhimmel

Der herbstliche Sternenhimmel tut sich mit hell leuchtenden Sternen schwer. Beim Blick nach Süden sind keine zu sehen. Dafür steht dort jedoch ein großes Viereck hoch am Himmel. Es wird aus nicht ganz so hell leuchtenden Sternen gebildet und ist Teil des Sternbilds Pegasus. Pegasus ist das geflügelte Pferd aus der griechischen Sagenwelt. Mit ihm ist Perseus Andromeda zur Hilfe geeilt, als ein Ungeheuer sie verschlingen wollte. Beide Personen sind ebenfalls als Sternbilder gleich neben Pegasus am Sternenhimmel verewigt. Auch das Ungeheuer findet man dort. Es ist das Sternbild Walfisch, welches horizontnah unterhalb von Pegasus und Andromeda steht. Oberhalb der Andromeda steht das sogenannte „Himmels-W“, da seine Sterne den Buchstaben W bilden. Dabei handelt es sich allerdings um das Sternbild Kassiopeia. Sie ist der Sage nach die Mutter der Andromeda. Auch der Vater ist nicht weit. Man findet ihn im Sternbild Kepheus.

Das Sternbild Andromeda wird hauptsächlich aus einer Kette etwa gleich hell leuchtender Sterne gebildet. Das westliche Ende der Kette wird durch einen Stern markiert, der gleichzeitig eine Ecke des Pegasus-Vierecks bildet. Offiziell gehört der Stern aber zum Sternbild Andromeda. Etwa in der Mitte der Kette und ein Stückchen oberhalb steht die Andromeda-Galaxie. Abseits des lichtverschmutzten Stadthimmels, dort wo die Nächte noch richtig dunkel sind, kann die Galaxie mit dem bloßen Auge beobachtet werden. Kein anderes mit dem bloßen Auge am Nachthimmel zu beobachtendes Objekt ist weiter entfernt als diese Galaxie. Das Licht, welches von der Sonne zur Erde nur acht Minuten benötigt, braucht von der Andromeda-Galaxie zu uns 2,5 Millionen Jahre.

Neben dem Walfisch steht tief im Südwesten das Sternbild Wassermann. Nur schwach leuchtende Sterne bilden es. Das helle Objekt, welches zurzeit dort steht, ist Saturn.

Am Westhimmel sind dagegen zwei helle Sterne zu finden. Es sind dies Deneb im Schwan und Wega in der Leier. Sie standen im Sommer hoch am Nachthimmel und verabschieden sich nun langsam.

Dafür gehen im Osten immer mehr hell leuchtende Sterne auf. Sie gehören zu den Wintersternbildern,

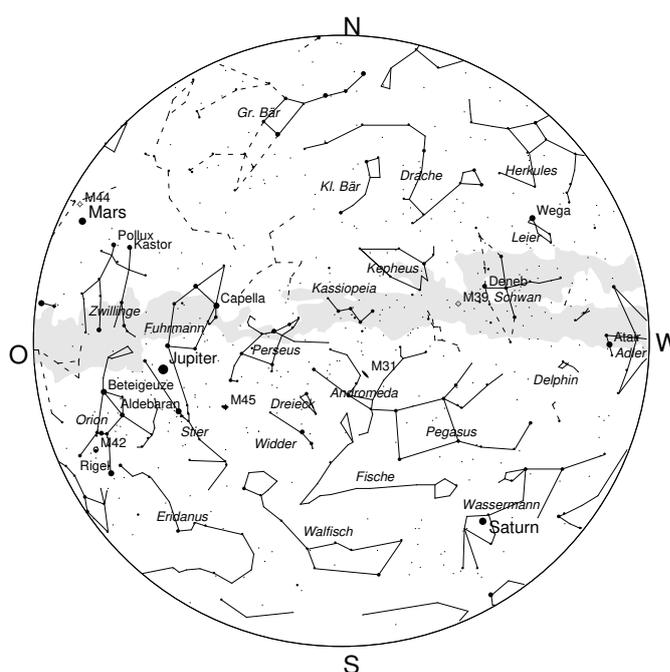
die bei uns immer ab Jahresanfang hoch am Himmel stehen. Das bekannteste unter ihnen ist der Orion, der nur knapp über dem Südost-Horizont steht und gerade aufgegangen ist. Direkt darüber steht der Stier mit dem rötlich leuchtenden Stern Aldebaran. Nicht weit weg davon, kann zurzeit Jupiter beobachtet werden. Tief über dem Osthorizont sind schon die Zwillinge aufgegangen. Die beiden hellsten Sterne dieses Sternbilds heißen Kastor und Pollux. Schon deutlich höher am Osthimmel steht das Sternbild Fuhrmann mit der hellen Kapella. Gleich daneben finden wir den Perseus.

Die Zwillinge werden im Lateinischen Gemini genannt und aus diesem Sternbild scheinen in den Nächten um den 13. Dezember viele Sternschnuppen zu kommen. Den Sternschnuppenstrom nennt man deshalb Geminiden. Am besten sind sie nach Mitternacht zu beobachten, da dann das Sternbild Zwillinge höher am Himmel steht. In dunklen Nächten sind dann ohne weiteres 30 Sternschnuppen pro Stunde zu sehen. In diesem Jahr wird es allerdings schwierig, da der Mond am Himmel steht. Zudem ist am 15. Dezember auch noch Vollmond. Trotzdem kann man einen Blick zum Sternenhimmel wagen. Allerdings sollte man sich dann so hinstellen, dass sich der Mond im Rücken befindet.

Vollmond ist am 17.10., am 15.11. und am 15.12. Die dunklen Neumondnächte finden am 02.10., am 01.11., am 01.12. und am 30.12. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

*Jürgen Krieg*



Sternhimmel am 15.11.2024 um 22 Uhr

(c) FPG



# ASTRONOMIETAG 2024

## Samstag, 19. Oktober

14 - 19 Uhr  
am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung  
Vorträge, Shows im mobilen Planetarium  
Planetariumsschows mit Anmeldung

ab 19 Uhr  
am Institut für Astrophysik und Geophysik  
Live-Beobachtungen  
(Komet am Abendhimmel, Ringplanet Saturn, Mond bei den Plejaden)

**Eintritt frei**

Weitere Infos und Anmeldung unter  
[www.mps.mpg.de/astronomietag2024](http://www.mps.mpg.de/astronomietag2024)

Mit Kinderprogramm

Bildquelle: Himmelswunderkult  
Komet Neowise 2020 / Robert Morlok

LANGE NACHT DER ASTRONOMIE

ASTRO-AG

FPG  
Förderkreis Planetarium  
Göttingen e.V.

INSTITUT FÜR  
ASTROPHYSIK &  
GEOPHYSIK

MPS  
MAX-PLANCK-INSTITUT  
FÜR SONNENSYSTEMFORSCHUNG

## Astronomietag – Lange Nacht der Astronomie

Das Programm im Überblick

**14 - 19 Uhr: Vorträge und Planetariumsshows im Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Justus-von-Liebig-Weg 3, 37077 Göttingen**

14 Uhr: **Polaris – das Rätsel der Polarnacht** (Planetariumsshow für Kinder | ab 5 Jahre)

15 Uhr: Dr. Wieland Dietrich: **Von Wüstenplaneten, Gasriesen und Eismonden – Eine Reise durch das Sonnensystem** (Vortrag für Kinder)

16 Uhr: **Planeten – Expedition in das Sonnensystem** (Ganzkuppel-Planetariumsshow | ab 8 Jahre)

17 Uhr: Prof. Dr. Sami K. Solanki: **Abenteuer Sunrise III – Sonnenforschung am Ballon**

18 Uhr: **Rosetta – die Landung auf einem Kometen** (Ganzkuppel-Planetariumsshow | ab 12 Jahre)

Für die Planetariumsshows wird eine Reservierung empfohlen: [planetarium-goettingen.de/astronomietag](http://planetarium-goettingen.de/astronomietag)

Ebenfalls im MPS präsentieren MPS-Wissenschaftler\*innen ihre schönsten Aufnahmen von Mond, Kometen, Planeten, Galaxien, Polarlichtern und vielem mehr und erläutern ihre Fotomotive.

**ab 19 Uhr: Teleskopführung im Institut für Astrophysik und Geophysik der Universität Göttingen, Friedrich-Hund-Platz 1, 37077 Göttingen**

Zu sehen sind bei gutem Wetter unter anderem: Komet C/2023 A3 Tsuchinshan-ATLAS, Mond, Saturn. Einlass: Eingang Nordost (Tammannstraße).

Parallel dazu Übertragung des Live-Streams der Stiftung Planetarium Berlin im Vortragsraum des Instituts mit Live-Beobachtung des Kometen C/2023 A3, Kurzbeiträgen zu Sternentstehung, schwarzen Löchern, Radioastronomie und Exoplaneten.

## Nachlass Frank Killich

Liebe Mitglieder,

vor einiger Zeit ist unser Vereinsmitglied Frank Killich gestorben. Nun will seine Witwe Andrea Wiedermann seinen wissenschaftlichen und beruflichen

Nachlass auflösen. Da Frank ja vielen im Verein bekannt war, und sie auch das eine oder andere Gerät/Experiment kennen, hat vielleicht jemand Interesse an Sachen aus seinem Nachlass. In diesem Fall wende man sich an Frau Wiedermann unter [andrea.wiedermann@kiwitechnik.de](mailto:andrea.wiedermann@kiwitechnik.de).

## Veranstaltungskalender

### Oktober

**FPG** Samstag, 19.10.2024, 14:00–21:00 Uhr  
**Astronomietag/ Lange Nacht der Astronomie**  
14–21 Uhr: **Shows im mobilen Planetarium und Vorträge im Auditorium**

Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung,  
Justus-von-Liebig-Weg 3

19–21 Uhr: **Teleskopführungen und Live-Stream aus dem Planetarium Berlin**  
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

**FPG** Dienstag, 22.10.2024, 19:30 Uhr  
**Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**  
**Außerirdisch oder nur irdisch außergewöhnlich? Was wissen wir über UFOs?**

Dr. Jenny Wagner, Helsinki Institute of Physics an  
der University of Helsinki  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 24.10.2024, 20:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

**FPG** Samstag/Sonntag, 26./27.10.2024  
**Planetariums-Exkursion nach Jena**

### November

Donnerstag, 07.11.2024, 19:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Montag, 11.11.2024, 18:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (IAG)**  
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

**FPG** Dienstag, 19.11.2024, 19:30 Uhr  
**Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**  
**Das deutsche Raumtransporter-Projekt SÄNGER: Eine Technik von morgen, die gestern ins Museum kam!**

Dr.-Ing. Helmut Warth, HYTRAC Team, Mannheim  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 21.11.2024, 18:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

### Dezember

**FPG** Dienstag, 03.12.2024, 19:30 Uhr  
**Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**  
**Das Sunrise Abenteuer: wie ein Sonnenobservatorium über den Atlantik flog und dabei einmalige Daten aufnahm**

Prof. Dr. Sami K. Solanki, MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Mittwoch, 04.12.2024, 19:00 Uhr  
**Eröffnung | Film-Ausstellung „Sonnenansichten“**

Gespräch mit Prof. Achim Gandorfer, MPS, und den Filmern Johannes Kohout, Janek Totaro (Akinema)  
Forum Wissen

Donnerstag, 05.12.2024, 18:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (IAG)**  
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

**FPG** Dienstag, 10.12. – Donnerstag, 12.12.2024  
**Sterne und Planeten in der Kirche**  
Johanniskirche, Göttingen

Donnerstag, 12.12.2024, 18:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

**FPG** Dienstag, 17.12.2024, 19:30 Uhr  
**Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**  
**Eisvulkane, verborgene Ozeane und Lava-Welten: Eine Reise zu den Monden des Sonnensystems**

Dr. René Heller, MPI für Sonnensystemforschung,  
Göttingen  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 19.12.2024, 18:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

### Januar

**FPG** Dienstag, 07.01.2025, 19:30 Uhr  
**Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**  
**Adaptive Optik am Very Large Telescope: superscharfe Bilder von unserem Universum**  
Dr. Tanya Urrutia, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 09.01.2025, 18:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

## Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Oktober 2024

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch